

„Das Herz ist unser wichtigstes Organ“

Vortragsangebot in Klinik Eilenburg stößt auf enorme Resonanz – an die 100 Interessierte sind dabei

Eilenburg. Das Vortragsangebot zu Herz-Kreislauf-Erkrankungen anlässlich der Herzwochen zog diesmal so viele Interessierte an, dass der Vortragsraum Cafeteria der Klinik Eilenburg, der normalerweise für 60 Personen Sitzplätze bereit hält, mit zahlreichen weiteren Stühlen aufgestockt werden musste. Mit Beginn der zwei Referate waren selbst für die mittlerweile 100 Gäste keine Stehplätze mehr vorhanden. Aber die Platzknappheit wurde gut gehandhabt, offene Fenster brachten frische Luft in den Raum, eine Pause sorgte für Erholung zwischendurch, reichlich alkoholfreie Getränke waren vorhanden. „Das nächste Mal müssen wir einen größeren Raum suchen oder die Veranstaltung gleich auf zwei Termine verteilen“, war von Simone Götsching zu hören, die als Sekretärin des Chefarztes der Inneren Abteilung, Dr. Tamman Ali, für die Eilenburger Kli-

nik den Abend organisatorisch begleitete. Weitere Partner sind neben der Klinik Eilenburg die Deutsche Herzstiftung und der niedergelassene Kardiologe Dr. Michael Leicht. Vor seinen Vorträgen gab es Praktisches: Zwei Fachschwestern der Abteilung boten zunächst die Möglichkeit des Blutdruckmessens, ein Film zur Vorstellung des Krankenhauses wurde gezeigt. Viel Fachwissen, gut aufbereitet, war anschließend zu hören. „Es kommt rund

400 000-mal in Deutschland pro Jahr zu einem Herzinfarkt. Von den Betroffenen verstirbt jeder Achte im Verlauf des ersten Jahres nach dem Infarkt, weil dieser zu spät erkannt wurde, und somit die fortgeschrittenen Gefäßveränderungen nicht mehr behebbar sind“, führte der niedergelassene Kardiologe Michael Leicht aus. „Das Herz ist unser wichtigstes Organ. Symptome, die auf eine Erkrankung hindeuten, müssen rechtzeitig erkannt und diagnostiziert werden“, begründete er auch, wa-

rum derartige Veranstaltungen so wichtig sind. Faktoren wie Rauchen, Übergewicht, Diabetes, hoher Blutdruck und hohe Blutfettwerte sowie Bewegungsmangel erhöhten das Risiko für Gefäßerkrankungen. Chefarzt Ali ging auf Behandlungsmöglichkeiten koronarer Herzkranzgefäße ein, die medikamentös, über Katheter oder chirurgisch behandelt werden können. „Wichtig ist immer die schnelle Reaktion bei einem Herzinfarkt. Bei Brustschmerzen sollte dringend der Rettungsdienst angefordert werden, damit der Patient möglichst innerhalb der ersten 90 Minuten nach Schmerzbeginn von einem Facharzt behandelt werden kann.“ Neuerungen wie Stents mit Medikamentenbeschichtung in der Behandlung von Herzerkrankungen beschrieb Dr. Ali ebenso wie das Thema: Was tun bei Schmerzen, trotz bereits erfolgter Behandlung.

Birgit Rabe



Foto: Birgit Rabe

Dr. Michael Leicht (links) und Dr. Tamman Ali hielten die Vorträge.